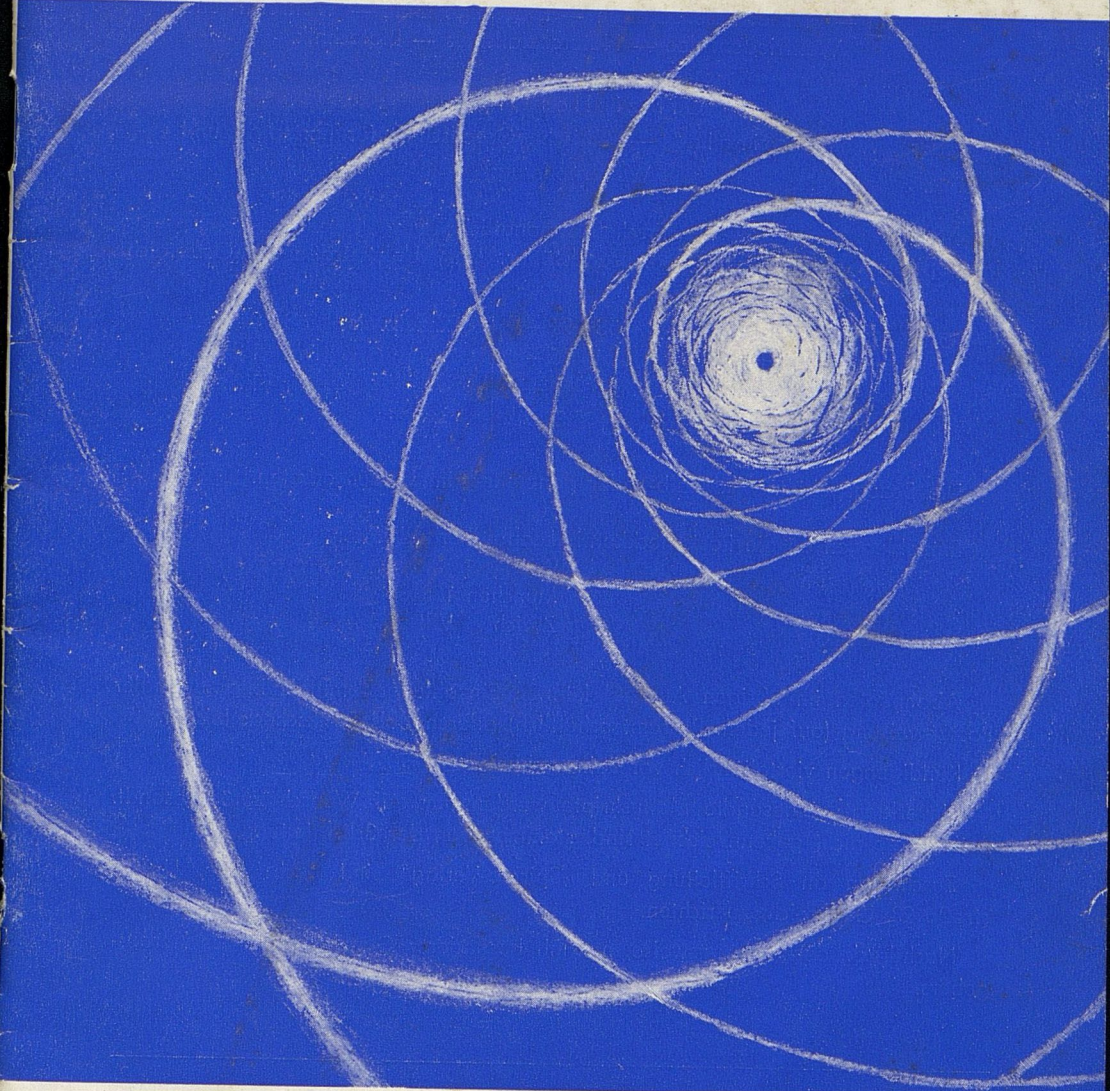


1

Welt - Spirale



ZEITSCHRIFT FÜR FORTSCHRITT UND WELTERNEUERUNG

P. b. b.

Erscheinungsort Linz
Verlagspostamt Linz 2

März 1965 - 4. Jahrg.

Nr. **3**

„WELT-SPIRALE“

Zeitschrift für Fortschritt und Welterneuerung

Behandelt die Synthese des neuen Zeitalters:
Religion — Geisteswissenschaften — Lebendige Ethik — Weltreich- und
Weltfriedensidee — Natursozialismus — Biotechnik.

Offizielles Organ

der „Welt-Spirale“ — Ethische Gesellschaft für Fortschritt und
Welterneuerung

Erscheint: monatlich

im „Spirale-Verlag“ — Leopold Brandstätter, Linz, Unionstraße 23, Österreich.

Bezugsgebühr: Österreich	öS 90.—	Einzelpreis: öS	8.—
Deutschland	DM 15.—	DM	1.25
Schweiz	sfr 16.—	sfr	1.35
übriges Ausland	\$ 3.80		

Die Bezugsgebühr wird halb- oder ganzjährig im voraus erbeten.

Einzahlungen an die Postscheckkonti: Leopold Brandstätter
Wien 33544
München 120438
Zürich VIII/54674

Abonnenten im übrigen Ausland können Einzahlungen mittels internationaler
Postanweisung (auf jedem Postamt erhältlich) oder mittels Bankscheck leisten.

Kündigungen vierteljährlich vor Jahresschluß.

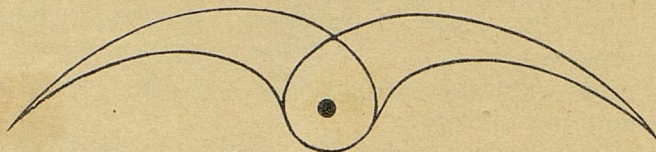
Unverlangt eingesandte Manuskripte werden nur auf Wunsch zurückgesandt.
Artikel, die nicht gekennzeichnet sind, stammen von der Schriftleitung.

Zuschriften an Schriftleitung und „Spirale-Verlag“ sind nach: Linz, Union-
straße 23, Österreich, zu richten.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit besonderer Genehmigung des Heraus-
gebers.

Eigentümer, Verleger, Herausgeber, Drucker und verantwortlicher Schriftleiter:
Leopold Brandstätter, Linz, Unionstraße 23, Österreich, Telefon 50 99 74
Umschlagdruck: Jos. Feichtingers Erben, Linz/Donau, Hauptplatz 18

„Welt-Spirale“



Zeitschrift für Fortschritt und Welterneuerung

Heft 3

März 41 MW (1965)

4. Jahrgang

Aus dem Inhalt:

	Seite
Es werde lichter auf Erden !.....	1
Licht-Meditation	6
Agni Yoga - und das Zeitalter des Feuers	9
Zum Feste des Lichtes am 24. März	16
Kein Leben ohne Hindernisse	28
Die Notwendigkeit des Gebetes für den Geistesschüler	29
Karma und Opfer	31
Pablo Picasso gibt sein großes Geheimnis preis	32
Die Bedeutung der Spirale	33
Einladung zu den Lehrgängen	38
Veranstaltungskalender	39

ES WERDE LICHTER AUF ERDEN !

Wissen wir genau, was Licht ist? Wir wissen es nur teilweise, aber nicht genau. Es gibt darüber viele Theorien, die sich im Laufe der physikalischen Forschung ergaben, etwa rund 30 Haupttatsachen über das Licht (Entstehung, Bewegung, Beugung, Brechung, Interferenz usw.). Auch die modernsten Lichttheorien geben nur einen relativ richtigen Aufschluß über das Wesen und die Entstehung des Lichtes.

Was jedoch für den Menschen am wichtigsten erscheint, ist die Tatsache, daß weder er noch sonst ein anderes organisches Lebewesen ohne Licht leben kann. Ohne Sonnen kann weder ein Makrokosmos noch ein Mikrokosmos existieren. Was für ein Chaos entstehen würde, wenn die Sonne unseres Planetensystems einmal ein ganzes Jahr lang nicht scheinen würde, kann kaum jemand ermessen. Mit Ausnahme der einfachst gestalteten Organismen würde alles Leben erstarren und aussterben.

In der heutigen Zivilisation entsteht bereits ein Chaos, wenn einmal ein größeres Kraftwerk ausfällt und Stadt und Land nur eine Nacht lang ohne elektrisches Licht auskommen müssen. Kerzen und Fackeln könnten das gewohnte elektrische Licht nicht mehr ersetzen, ganz davon abgesehen, daß der elektrische Strom auch zu einem der wichtigsten Energiespender geworden ist und fast die gesamte Wirtschaft ohne Strom stillstehen würde.

Der Wanderer in dunkler Nacht irrt umher, wenn er den Weg nicht kennt. Er findet ohne Laterne nicht ans Ziel. Der Blinde, der über einen besonders feinen Orientierungssinn verfügt, kann den Weg nur finden, wenn er ihn kennt, d.h. wenn er diesen in seinem Vorstellungsvermögen eingepreßt hat. Einen unbekanntem Weg wird ein Blinder noch weniger finden als ein Sehender.

So sind auch Leben und Fortschritt in der Finsternis ohne Licht oder ohne Führer, der den Weg kennt und weist, unmöglich. Wie die Bedeutung des Lichtes schon im materiellen Bereich

3

unermeßlich ist, wo die Sonnen selbstleuchtende Körper im Meer der universellen Finsternis sind, so ist die Bedeutung des Lichtes im geistigen Bereich noch wesentlich größer. Auch hier kennen wir das Wesen des Lichtes nicht genau, ja noch viel weniger als im physischen Bereich, aber wir wissen, daß Geist identisch ist mit Licht, und daß Gott oder UNIVERSALLO als die höchste Geistkonzentration auch das höchste Licht, d.h. die allesumfassende Lichtquelle sein muß, von der nicht nur Licht, sondern auch Kraft für das Leben ausgeht. Dieses Licht des Geistes wird durch die ewige Eigenrotation der Zentren der kosmischen Magneten erzeugt, wobei fohatische Funken oder geistige Lichtfunken den dunklen Raum ständig durchdringen und diesen beleben.

Ähnlich wie auch im materiellen Bereich das Licht zugleich Wärme und Leben mit sich bringt, so ist das geistige Licht die Ursache der Liebe, die ebenfalls als Wärme empfunden wird. Wärme und Liebe im richtigen Maße gegeben, sind äußerst lebens- und gesundheitsfördernd.

Ohne Licht gibt es kein Leben im Sinne einer weiteren Entwicklung. In der Kälte hingegen und im dunklen Raum wird Leben konserviert. Wo mehr Licht ist, ist auch mehr Wärme und auch mehr Vegetation, d.h. ein üppigeres und schöneres Leben. Man denke nur an den Unterschied zwischen dem Leben in der Tropenwelt und dem fast erstorbenen Leben in der Polar- und Eisregion. Nicht überall kann gleichmäßig Licht sein. Aber dennoch hat alles Leben die Möglichkeit, immer mehr dem Lichte zuzustreben, zumindest im geistigen Bereich.

Man kann nicht sagen, daß auf der Erde kein Licht wäre. Wir haben genügend Sonnenlicht und wir haben auch viel geistiges Licht, sonst wäre das Wirken der großen Gottessöhne, wie CHRISTUS, BUDDHA, MOHAMMED usw. vergeblich gewesen und es wäre auch die ständige Ausstrahlung von geistigem Lichte unseres göttlichen Vaters, des planetaren Logos vergeblich. Doch wie alles Leben zur weiteren Entfaltung immer mehr dem Lichte zustrebt und der Mangel an Sonnen als lebenshemmend empfunden wird, so braucht auch der Mensch zu seiner Entfaltung mehr geistiges Licht, denn der Mensch soll nicht nur Empfänger des Sonnenlichtes bleiben, sondern selbst zu einem Lichtträger, d.h. zu einer geistigen Sonne werden, die durch das Licht

des Geistes ausstrahlt. Darum heißt auch in der unpersönlichen Anrufung die Bitte an die Allgottheit UNIVERALO nicht: "Es werde licht auf Erden", da es ja schon licht ist, sondern richtig:

"Es werde lichter auf Erden"!

Licht ist eine Ausstrahlung des universellen Kraftfeldes der Allgottheit von UNIVERALO, die sich in ewiger Bewegung befindet, nie erschaffen wurde, aber selbst ewig schaffend ist und die materiellen Sonnen der Makrokosmen zeugt, die ihre Kinder sind und die Aufgabe haben, den ewig bestehenden Raum der Finsternis durch ihr Licht zu beleben, da es ohne diese Lichtemanationen kein Leben im Universum gäbe. Die Urfinsternis kann jedoch niemals beseitigt werden, denn sie ist das ewige Chaos und der ewige Kontrahent des Lichtes. Beide stehen zu-einander in einem ewigen Ringen und bilden gemeinsam das Universum und die Voraussetzung für die Entstehung von Kosmen und von Leben an sich.

Die Emanation des universellen Kraftfeldes ist ein ewiges kosmisches Feuer und dieses kosmische Feuer lenkt alle Prozesse im Universum. Der den Menschen unsichtbare Prozeß des Lebens wird ebenfalls durch das Feuer dieser geistigen Energie gelenkt. Alles, was erschaffen wurde und weiterhin erschaffen wird, entstand und entsteht durch das kosmische Feuer nach einem Gesetz des feurigen Schöpfertums, das ewig und unwandelbar ist. Es beinhaltet alle Erscheinungen und schöpferischen Möglichkeiten. Lebensanfang und auch Lebensende sind eine Erscheinung des schöpferischen Feuers.

Im Weltall ist ein ewiger Kampf zwischen Licht und Finsternis im Gange, der nie beendet werden kann und aus welchem letztlich immer das Licht als Sieger hervorgeht, doch die Schlacht wogt ewig weiter. Auf der Erde selbst ist diese Schlacht in jetziger Zeit besonders gespannt. Wir sprechen vom "Harmagedon der Kultur", wo die Macht der geistigen Finsternis dahin bestrebt ist, alles Helle und Schöne zu erdrücken. Die Ereignisse der Weltgeschichte sind dafür ein Beweis, die Atombombe einerseits, der Verfall der Kunst und das Sinken der Moral andererseits.

Sowohl auf der Seite des Lichtes als auch der Finsternis wehren sich die Kräfte auf das Außerste. Es ist ein Kampf auf Leben und Tod.

4

Ähnlich wie auch beim irdischen Kämpfen und Ringen der endgültige Sieger oftmals erst in der letzten Minute ermittelt werden kann und vor seinem Siege fast geschlagen auf dem Boden liegt, wobei seine Freunde um sein Leben bangen und der Gute erst durch eine letzte Kraftanstrengung unter höherer Hilfe den Sieg erringt, so ist es leider auch heute im geistigen Ringen. Die Kräfte des Lichtes werden durch die Macht der Finsternis scheinbar zu Boden gerungen. Die Existenz der Menschheit und des Planeten selbst stehen auf dem Spiele, denn Luzifer, der gefallene Erzengel Samael, versucht mit aller Macht den Planeten zu sprengen, um seiner vorgesehenen Bestrafung auf dem Planeten Saturn zu entgehen und auf einem Teil unseres Planeten aus dem Raume unseres Sonnensystems herauszukommen. Auf diese Weise könnte er einen neuen Planeten, wenn auch einen kleineren, mit einer neuen Menschheit aufbauen und besiedeln, wozu er die nötige Macht und auch die Fähigkeiten besitzt, auch wenn dies für seine Anhängerschaft einen Zeitverlust in ihrer Evolution bedeuten würde, der kaum in Millionen von Jahren ausgedrückt werden kann. Die geistige Schlacht oder das Harmagedon der Kultur ist noch lange nicht entschieden. Die Menschheit steht noch in diesem Jahrhundert vor ganz gewaltigen Ereignissen, welche die höchste Anspannung aller jener Menschen verlangt, die durch das Streben nach gemeinnützigem Hochzielen und durch ihr Streben zum Siege des Lichtes verbunden sind. Darum möge jedermann über die Bedeutung des Lichtes nachdenken und unser tägliches Gebet möge lauten:

Licht-Meditation

(Nachstehende Licht-Meditation ist keine Anbetung des Lichtes oder des Feuers, sondern ein tiefes Nachdenken und Besinnen auf die große Bedeutung des Lichtes als Lebensgrundlage für die gesamte Schöpfung.)

Am Anfang steht das Licht, denn Licht ist GOTT und GOTT ist Licht.
Aus Licht und Feuer ist alles erschaffen worden,
Durch Licht und Feuer wird alles gewandelt.

Licht, du feurige Leiter des Aufstieges,
Die Menschen können ohne dich nicht leben,
Sowohl im irdischen als auch im feinstofflichen Bereich
Bist du der höchste Mittler.

Licht, niemand kann dich meiden,
Alle bedürfen deiner, denn du bist Wärme,
Liebe, Erkenntnis, Weisheit und Macht.

Licht, du Führer zum Aufstieg der Seele,
Wer dich im Herzen trägt,
Wird die dunkelsten Abgründe überqueren.

Licht, reinigende Flamme der Güte,
Verlösche, wenn du zum Bösen mißbraucht wirst,
Flamme empor, wenn dich die Fackel des Guten,
Die Fackel des Opfers und der Heldentat zu Hilfe ruft.

Schöpferisches Licht oder Agni
Du gibst die Kraft zur Selbstbeherrschung,
Den Mut zur Überwindung aller Leidenschaften,
Du schenkst die Freiheit uns aus dieser Scheinwelt der Materie.
In deinem heilgen Tempel ist aller Haß und Neid erloschen.

Schöpferisches Licht oder Agni
Du bist die Kraft alles Lebens,
Die Urkraft alles Werdens,
Die Urkraft der reinen Liebe,
Die Urkraft der Auferstehung,
Der Funke zur Heldentat des Geistes,
Der Schlüssel zum Sein in alle Ewigkeit.

Feuer, wärmendes und reinigendes Element des Lebens und des Aufstieges,
Feuer, versengendes und zerstörendes Element der ewigen Wandlung,
Feuer, Element der Prüfung, du härtest, was tauglich
Und vernichtest, was untauglich, dem Untergang bestimmt.

Feuer, Symbol des Opfers,
Laß uns am Altar der geistigen Erneuerung
Die lodernde Flamme unseres Herzens darbringen,
Laß uns als Träger des Lichtes
Die Brücken zwischen Diesseits und der feurigen Welt erbauen.

Feuer, Symbol der Wache in der Nacht,
Laß die Schwere unserer Zeit gesegnet sein.
In solchen Zeiten lernen wir das Mittelmäßige
Vom Bedeutsamen unterscheiden.

5

Von Anbeginn sind alle Menschen feurige Wesen,
Darum bist du, o Welt des unsichtbaren Feuers
Das Ziel des Strebens, der Menschen ewige Heimat.

Feuer, du bist sichtbar und unsichtbar,
Denn kein Gedanke ohne Feuer,
Keine höhere Welt ohne Feuer,
Kein Geist ohne Feuer.

Feurige Welt, du ewiger Quell des Urlichtes,
Ewige Sphäre des Geistes,
Du nährst dich zum Segen der Menschheit,
Sende deine Strahlen in die dunkle Nacht der Erde.
Mögen Licht und Erkenntnis walten!

Unsichtbares Feuer, Licht in der ewigen Dunkelheit,
Du strahlst in Schönheit auch des Nachts,
Du bist die Hoffnung der Sehenden und Suchenden,
Du führst zur Inspiration, Begeisterung und schöpferischen Tat,
Du bringst uns wahre Kunst,
Durch deine Kunst wird uns das Licht der Göttlichkeit.

Unsichtbares Feuer, du bist die schöpferische Liebe,
Du bist die Schwinge zur Vollendung, der Ruf zur Freude,
Der Pfeil in die Unendlichkeit.

Unsichtbares Feuer, jeder trägt dich in seinem Herzen,
Du bist der Pfad zur Hellen Hierarchie.
Mit deinen Strahlen durchdringst du die Welt.
Und verbindest, wie ein Magnet, den Weltenaufbau.

Unsichtbares Feuer, du führst zum Mitleid und zur Liebe,
Du machst zu kleinen Sternen uns,
Läßt uns zu flammenden Giganten werden.

Heil dir du Reich des Lichtes,
Mein Herz ist ewig dein,
Dir schwöre ich die Liebe rein
Und ewiglich die Treue.

Heil dir, du Quell des Lichts,
Du bist Barmherzigkeit und Güte,
Dein ist die Demut und die Menschlichkeit.

Heil dir, du Reich des Geistes,
Du rufst uns alle,
Du bist der Quell der Schönheit,
Der Born der Wahrheit,
Das lichte Kleid der Reinheit,
Du bist das Ziel der Suchenden,
Der Freude ewige Heimat.

In jedes Menschen Herz sei fest verankert
Das Streben nach dem Lichte,
Denn dieses Streben ist das höchste.

Alles, was ist, lebt vom himmlischen Lichte,
Alles, was atmet, durchpulst die Kraft seiner Strahlen,
Ewiges Licht, dir sei Lob und Dank bis zur Unendlichkeit.

Große Anrufung

*Quell des Lichts im Universum
Strahle Licht ins Menschendenken -
Es werde lichter auf Erden!
Quell der Liebe im Universum
Ströme Liebe aus in alle Menschenherzen -
Möge Liebe blühen auf Erden!
Quell der Weisheit im Universum
Gieße Wissen aus und Weisheit -
Laß Erkenntnis walten auf Erden!
Quell des Friedens im Universum
Stärke Frieden und Gerechtigkeit -
Mögen Glück und Freude sein auf Erden!
Quell der Macht im Universum
Siegle zu die Tür zum Übel -
Daß der Plan des Guten sich erfülle!*

Agni Yoga

und das Zeitalter des Feuers

Es ist vielfach bekannt, daß die allmähliche Erweiterung unseres Bewußtseins im anbrechenden Wassermannzeitalter eine neue, umfassende Weltlehre verlangt. Die periodische Erscheinung neuer Lehren und neuer Meister war allzeit eine notwendige Bedingung der Evolution der Menschheit.

Die kosmische Evolution wurde von finsternen Kräften durch viele Epochen gewaltsam aufgehalten, deshalb befinden wir uns jetzt an der Schwelle zu einem ganz gewaltigen geistigen Umbruch, wie ihn die Menschheitsgeschichte bisher nie verzeichnete. Nur jene Menschen werden diese mit bedeutenden Kataklysmen und sonstigen Naturkatastrophen verbundene Zeitenwende glücklich überstehen, die im Besitze des neuen hohen Wissens sind, da dieses die notwendigen psychischen Kräfte verleiht. Unbekannte feurige Energien nähern sich der Erde zwecks Transmutation des Lebens, um die Vorwärtsentwicklung unseres Planeten und der gesamten Menschheit in größtem Ausmaß voranzutreiben, sind wir doch zum Schaden unseres Sonnensystems allzulange im Stadium der dichtesten Materialisation stehen geblieben.

Um diese feurigen Energien in aufbauende Kräfte zu transmutieren, bedarf es neuer Erkenntnisse, welche uns nun die Neue Lehre "Agni Yoga" übermittelt. Es ist deshalb an der Zeit, dem ehrlichen Wahrheitssucher und Mitarbeiter der Kräfte des Lichtes eine erschöpfende Auskunft über das neueste Testament oder die Heilige Schrift des Wassermannzeitalters und die Vorbereitungen zu ihrer Verbreitung zu geben.

Die Neue Lehre beinhaltet sämtliche Grundlagen der vorhergehenden Lehren, von den archaischen angefangen über die Religionen der vergangenen Jahrtausende bis zur Lehre Bhagavan Ramakrishnas. Die Neue Offenbarung verneint keine der bestehenden Weltlehren dem Sinne nach, in welchem sie gegeben wurden, sondern gibt diese zusammengefaßt, vertieft und geläutert dem Menschen wieder, dem wissenschaftlichen Stande der Gegenwart und der unmittelbaren Zukunft angepaßt.

Die neue Epoche, über deren Anbruch Agni Yoga spricht, hat ihrem Wesen nach bereits im Jahre 1924 begonnen, als der Menschheit das erste Buch der Neuen Lehre übergeben wurde. Dieses Ereignis, welches vom geistigen Standpunkte aus historisch bedeutungsvoller ist, als viele geschichtliche Ereignisse der Vergangenheit, ist ohne Aufsehen zu erregen, bei der großen Masse der Menschheit, vorübergegangen. Nur eine ganz kleine Schar von Lebenden hat dieses Ereignis richtig eingeschätzt und verstanden. Der ungeheuren Bedeutung der Lehre entsprechend, wurde dieses Ereignis von jener kleinen Schar als einzige Rettung der Menschheit erkannt und mit größter Freude aufgenommen.

Alles, worüber Christus, Buddha und Mohammed nichts Direktes sagen konnten, weil die Menschen zu ihrer Zeit bewußtseinsmäßig noch nicht vorbereitet waren und worüber sie daher nur in Allegorien berichteten und was von den späteren Generationen noch weniger verstanden und deshalb verzerrt wurde, über all das spricht Maitreya MORYA, der Lehrer des Agni Yoga, voller Klarheit, die Begriffe und Erläuterungen der neuen Zeit und der Wissenschaft gebrauchend. Die Neue Lehre weist all das präzise, offen und klar auf, worüber die alten Propheten noch in unklaren und nebelhaften Begriffen sprechen mußten. Außerdem gibt die Neue Lehre bisher wenig bekannte Begriffe vollkommener wieder und eröffnet uns auch neue Wahrheiten und neue Perspektiven für den Fortschritt des gesamten Lebens.

Die überraschendste Eröffnung, welche wir bereits im ersten Buch der Lehre finden, birgt sich in den Auskünften über jenen gemeinsamen Urquell, aus welchem alle echten Lehren und Religionen stammen, und aus welchem alle Meister ihre Weisheit schöpften und in die Welt hinaustrugen. Unsere Führer - die Älteren Brüder - befinden sich nicht irgendwo in unbekanntem Welträumen, sondern leben mit uns auf unserem Planeten. Wenn es einem klar wird, daß sämtliche früher gegebenen Lehren und die erschienenen Meister aus demselben Urquell hervorgegangen sind, von welchem auch die Neue Lehre kommt, so erhält diese eine unbestreitbare Autorität.

Die hauptsächlichsten Anzeichen für die Echtheit der Neuen Lehre sind die Bestrebung zum Allgemeinwohl und nach

gemeinnützigen Hochzielen sowie die Idealisierung und Humanisierung der Menschheit und die Assimilierung sämtlicher vorangegangener Lehren, welche dem ersten Anzeichen entsprechen.

Man muß bemerken, daß auch die ursprünglichen Lehren nichts Negatives beinhaltet haben, doch ihre finsternen Nachfolger haben das Allgemeinwohl in persönlichen Eigennutz umgefälscht und es entstand die verderbliche Formel: "Unser Glaube ist der einzig richtige und wir allein sind die Gerechten, die anderen hingegen sind Ungläubige oder Heiden". Von hier aus ist nur ein Schritt zu den Glaubenskriegen, zur Inquisition und zu jenem Meer von Blut, das im Namen jener Meister vergossen wurde, die den Mord verurteilt haben. Es gibt keine schädlichere Betätigung als das Aufzwingen eines Glaubens und die Vernachlässigung der Toleranz.

Agni Yoga verlangt daher den gegenseitigen Austausch und die Anerkennung aller Lehren, die aus der Hellen Quelle kommen, denn bei entsprechend gutem Willen und entsprechender Logik läßt sich die gemeinsame, verbindende Wahrheit finden, und wenn wir schließlich alle unsere Götter ausgetauscht haben, werden wir uns gemeinsam beim Allseienden treffen.

Es ist eine traurige Tatsache, daß bisher alle Lehren der Meister von menschlicher Hand bewußt oder unbewußt geändert und verfälscht wurden, und daß im Laufe der Zeit diese oder jene ausbessernde Hand eines klugen Korrektors zum Gefallen verschiedener herrschender Schichten herumgeschrieben hat. Dieser Umstand zeigt ebenfalls die Notwendigkeit an, sämtliche verunstalteten Lehren durch eine neue, der Wahrheit entsprechende Weltlehre auszutauschen.

Diese Neue, über sämtliche früheren Lehren kulminierende Weltlehre, welche natürlich keineswegs den Anspruch erhebt, die allerletzte zu sein, da auch sie bei entsprechender Erweiterung des Bewußtseins der Menschheit wieder erweitert wird, ist in folgenden Büchern niedergeschrieben:

- 1/ "Blätter des Gartens MORYA", Band I (1924),
- 2/ "Blätter des Gartens MORYA", Band II (1925),
- 3/ "Gemeinschaft" (1926),
- 4/ "Agni Yoga" (1929),

- 5/ "Unbegrenztheit I" (1930),
- 6/ "Unbegrenztheit II" (1930),
- 7/ "Hierarchie" (1931),
- 8/ "Herz" (1932),
- 9/ "Feurige Welt I" (1933),
- 10/ "Feurige Welt II" (1934),
- 11/ "Feurige Welt III" (1935),
- 12/ "AUM" (1936),
- 13/ "Bruderschaft" (1937),
- 14/ "Das Überirdische" (noch nicht erschienen).

Um dieses große Werk, das bisher mit wenigen Ausnahmen nur in russischer und englischer Sprache vollständig bis auf den letzten Band vorliegt und welches Stoff zum Studium für das kommende Jahrtausend bietet, dem deutschen Studierenden besser zugänglich zu machen, wurde von dem Herausgeber der "Welt-Spirale" in den Jahren 1954 bis 1959 eine Einführung in die Lebendige Ethik oder in Agni Yoga in Form von 36 Lektionen niedergeschrieben. Von den Originalwerken selbst ist bisher in deutscher Sprache das Buch "Blätter des Gartens MORYA", Band I erschienen.

Was bedeutet nun Yoga im allgemeinen? Yoga ist eine Wissenschaft, welche als ihr Endziel den Anschluß des Menschen zum göttlichen Ursprung erstrebt. Yoga bedeutet die Transmutation der Materie in Geist und lehrt das richtige Verstehen und die Anwendung der Naturgesetze sowie eine vernünftige Entwicklung des Bewußtseins. Jetzt beim Anbrechen des Zeitalters von Maitreya, zugleich auch des Zeitalters des verstärkt einstrahlenden kosmischen Feuers, ist ein Yoga erforderlich, der die Beherrschung des kosmischen Feuers, vor allem der psychischen Energie fördert. Der Meister selbst, der die neue Lehre gab, schlug die Bezeichnung "Agni Yoga" vor. Agni bedeutet Feuer. Feuer ist in jeder Hinsicht die Quelle des Lichtes, vor allem aber das bindende und schöpferische Urelement, das sich in zahlreichen Variationen offenbart, vom größten Kohlenfeuer, bis zu den feinsten psychischen Energien. Das unsichtbare kosmische Feuer ist zugleich der verlässliche Führer in die fernen Welten, weil es den unbegrenzten Weltraum füllt.

8

Nach der Lehre des Agni Yoga ist das Feuer die Grundlage des Seins im All, die Grundlage des Weltalls überhaupt und die Grundlage der schöpferischen Tätigkeit. Es befindet sich überall und in allem und enthält auch in sich alles. Es gibt keinen einzigen Platz im Universum, wo es kein Feuer gäbe und es gibt keine einzige Form des Lebens, von der allerhöchsten bis zur niedrigsten, welche in ihren Grundlagen kein Feuer hätte.

Jegliches Leben im Weltall beginnt und endet mit dem Feuer. Sämtliche Kosmen sind durch Feuer gezeugt. Das Feuer ist ihr Anfang und wird auch ihrem Bestehen ein Ende bereiten. Der kosmische Atem ist das Feuer des Weltraumes und der menschliche Gedanke selbst ist Feuer. Auch die psychische Energie, die wir haben und ausstrahlen, ist Feuer. Jenes sichtbare Feuer aber, das von uns mit Hilfe von Zündmitteln hervorgerufen wird, und das wir beim Prozeß des Brennens wahrnehmen, geht nach Beendigung des Verbrennungsprozesses von neuem in einen unsichtbaren Zustand in den Weltraum zurück, aus dem es jederzeit wieder hervorgeholt werden kann.

Im Gegensatz zu Hatha Yoga bedarf Agni Yoga keiner mechanischen Übungen, speziell nicht zwecks Entflammung der Chakras, d.h. der Zentren des höheren Bewußtseins, da letzteres mit vielen Gefahren verbunden ist. Agni Yoga lehrt vielmehr ein natürliches Leben unter Anspannung aller schöpferischen Kräfte, ferner gewissenhafte Pflichterfüllung in der Umgebung, in die jeder einzelne von uns hineingestellt worden ist.

Eine kleine Übersicht über einen Teil beachtenswerter Empfehlungen der Neuen Lehre möge den Freunden der Lebendigen Ethik und den Suchenden auf dem geistigen Pfad den großen Wert der neuen Offenbarungen zeigen:

Unsere höchste Aufgabe besteht darin, der Menschheit zu dienen und ihr zuliebe auch freiwillige Opfer auf sich zu nehmen. Im Dienst an der Menschheit dienen wir uns auch selbst als einem kleinen Teil von ihr. Dazu gehört auch eine kontinuierliche Bewußtseinserweiterung, denn nur dann, wenn wir unser Bewußtsein auf eine höhere Stufe bringen, hebt sich auch das Gesamtbewußtsein der Menschheit.

Um zu höheren Erkenntnissen zu gelangen, ist nicht nur Meditation, sondern auch Information notwendig, d.h. man muß die von den Meistern der Weisheit gegebenen Lehren studieren, vor allem den Agni Yoga, denn hier findet man die Grundlage aller religiösen und esoterischen Wissenschaften und auch die ethischen Fundamente aller Weltreligionen, die jetzt durch neue Erkenntnisse erweitert werden müssen.

Die Lehre der Lebendigen Ethik muß selbstverständlich auch in der Lebenspraxis angewendet werden, sonst hat man keinen Nutzen von ihr. Die heutigen Weltprobleme können durchwegs alle durch die richtige Anwendung der Lehre der Lebendigen Ethik gelöst werden. Jeder, der die Fähigkeit in sich spürt, hier mitzuarbeiten, und zwar nicht nur durch die Arbeit an sich selbst, sondern auch durch aufklärende Tätigkeit und nicht zuletzt durch praktische Arbeit an den neuen gemeinschaftsfördernden Weltzielen, wie sie im Programm der "Welt-Spirale" verankert sind, soll seinen tätigen Beitrag dazu leisten.

Um höhere Erkenntnisse und die Kontrolle über das eigene Denken zu erlangen, ist häufiges Nachsinnen in stillen und ungestörten Stunden erwünscht. Dies ergibt ein bewußtes Zusammenwirken mit dem göttlichen und verborgenen Teil des eigenen Wesens. Wer auf diese Weise mit seiner eigenen Seele Verbindung aufnimmt, wird bemerken, daß sein persönliches Leben dadurch unweigerlich gewandelt und erleuchtet wird. Wichtig ist vor allem auch das wiederholte Studium der Lehre, um sich ihre Kernsätze für das Leben und die geistige Entwicklung gut einzuprägen, was ohne Wiederholung unmöglich ist.

Geistige Freiheit und das Recht, sich seine eigene Meinung zu bilden, werden jedem einzelnen belassen, eigene Ansichten dürfen anderen Menschen nicht als dogmatische Wahrheit aufgezwungen werden. Die Wahrheit läßt sich durch Studium und durch gegenseitige Aussprache finden.

Höhere Erkenntnisse darf man den Menschen nur zum Selbststudium und zur Selbsterkenntnis empfehlen. Toleranz ist demnach unbedingt notwendig, um in Zukunft das Zusammenleben von Menschen und Völkern in der Welt friedlich, vernünftig und angenehm zu gestalten. Der Geistesschüler ist jedoch verpflichtet,

9
sich dem Bösen und der offensichtlichen Unwahrheit in Wort und Schrift zu widersetzen, da sonst das Böse die Welt total überwuchern würde.

Jeder Mensch muß trotz des dargebotenen Wissens seine eigenen Schlüsse ziehen und zu seinen eigenen Ergebnissen gelangen, diese später mit den Lehren des Meisters vergleichen, um auf diese Art das Wachstum seines Bewußtseins kontrollieren zu können. Letzteres geschieht auch durch das bereits empfohlene, wiederholte Studium der Lehre, da beim erstmaligen Durchlesen des gebotenen Wissens vieles überlesen wird und kein Bewußtsein sofort zur vollen Aufnahme des gebotenen Wissens reif ist.

Die Neue Lehre bietet weder ein Dogma noch kennt sie irgendeinen Glaubenszwang. Selbst die Treue zum Lehrer ist eine freiwillige Ehrensache, doch ohne Treue zur Hellen Hierarchie, welche das Gesetz des geistigen Aufstieges in sich birgt, kann es keinen dauerhaften geistigen Aufstieg geben. Verrat straft sich von selbst. Der Abtrünnige fällt zurück und kann das ursprüngliche Kettenglied der Hierarchie, an welches er angeschlossen war, nie mehr erreichen.

Auf die Stellung oder Autorität eines Lehrers oder Kommentators wird kein Nachdruck gelegt. Dieser ist Mitbruder unter Mitbrüdern. Die einzige anerkannte Autorität sind nur die Meister der Weisheit sowie die von ihnen beauftragten Schüler und natürlich die Wahrheit selbst.

Wir sollen erkennen, daß die ganze Menschheit eine einzige und gleichberechtigte Bruderschaft ist, und daß kein Mensch deshalb verworfen ist, weil er dieser oder jener Konfession nicht angehört, oder weil er noch nicht das Glück hatte, zu höheren Erkenntnissen zu gelangen. Unsere Aufgabe ist es, höhere Erkenntnisse in vornehmer Weise anzubieten und Suchenden zu helfen.

Wir müssen alles versuchen, immer und überall ein Beispiel der Liebe und Brüderlichkeit zu geben, ohne uns jedoch dabei sinnlos ausnützen zu lassen, denn wer einem Schädling hilft, wird an einem Schaden, den dieser durch die gegebene Hilfe verursacht, mitverantwortlich sein.

Das Grundprinzip des Weltdienens ist die Dienstbereitschaft und die beseligende Kraft dieses Dienstes beruht in einer immerfort wachsenden Liebe und Opferbereitschaft. Liebe ohne Tat ist wirkungslos, darum sind Opfer notwendig, aber nicht nur Liebe allein ist es, was wir brauchen, sondern auch gegenseitiges Verstehen, gegenseitige Rücksichtnahme und die Anerkennung der persönlichen Freiheit. Vor allem benötigen wir mehr Wissen, denn Unwissenheit ist das größte Übel der Menschheit.

Jeder von uns trägt eine Mitverantwortung für die geistige und moralische Entwicklung der Menschheit. Niemand kann diese ablehnen, weil er als Teil der menschlichen Gemeinschaft für das Wohlergehen und den geistigen Aufstieg aller mitverantwortlich ist. Darum muß der Schüler und Diener des Geistes nicht nur der Wahrheit dienen, sondern diese auch verbreiten und mutig verteidigen. Wer die Verdrehung der Wahrheit und offensichtliche Lügen gelten läßt oder diese gar verteidigt und nicht dagegen Stellung nimmt, ist nicht nur ein Schwächling, sondern unterstützt zugleich das Lager der geistigen Finsternis. Darum ist auch Bekennermut eine Bedingung für den geistigen Aufstieg.

Wir sollen und müssen die geistige Führung der Menschheit, d.h. die Helle Hierarchie der Meister der Weisheit, die unseren Planeten lenkt, anerkennen und wir sollen uns bewußt sein, daß wir nur in Zusammenarbeit mit den Älteren Brüdern und Schwestern der Menschheit unseren eigenen geistigen Pfad sicher beschreiten können und auf diese Weise als Weltdiener der Menschheit den größten Nutzen bringen.

ZUM FEST DES LICHTES

AM 24. MÄRZ

In dem großen Ringen zwischen Licht und Finsternis wäre die Menschheit verloren, wenn auf der hellen Seite nicht einige mächtige Kämpfer stünden, die sich mit aller Macht dem Luzifer entgegenstemmen. Solch ein mächtiger Kämpfer ist Erzengel Michael, der in allen religiösen Mythen als der Archistratege der Hellen Hierarchie auf der Erde bekannt ist. Im esoterischen Sinne handelt

es sich um Maitry, einer Tochter der Mutter der Welt, das heißt des Planetaren Logos unseres Nachbarplaneten Venus. Der Planet Venus ist in seiner geistigen Entwicklung der Erde voraus und deshalb sind auch, wie aus geheimen Berichten der Hellen Hierarchie hervorgeht, führende Geistwesen bzw. viele Engel und Erzengel, einschließlich Christus Jesus, von dort zur Erde gekommen, um hier die geistige Entwicklung der Menschheit und die Evolution zu lenken.

Leider ist es Luzifer gelungen, den größten Teil der Menschheit durch die Verblendung mit Illusionen, d.h. Vorspiegelung scheinbarer materieller Vorteile in seinen Bannkreis zu ziehen, weshalb die Schar der bewußten Kämpfer für das Licht sehr gering ist und viele helle Menschen außerdem aus Feigheit dem Druck der Finsternis nicht standhalten und genauso wie einstmals Petrus in einer kritischen Stunde ihren Herrn verleugnen. Es gibt nur wenige Geistesschüler, die wahrhaft einsatzfreudige Diener des Lichtes sind. Als ihr Führer steht an der Spitze des ersten kosmischen Strahles von Wille und Macht der Erzengel Michael, identisch mit dem Meister MORYA, dem obersten Herrn der Hellen Hierarchie des Planeten Erde, der direkt auf den physischen Plan einwirkt.

Es ist selbstverständlich, daß der Feldherr an der vordersten Front erst dann in Erscheinung tritt, wenn die Not seiner Soldaten am größten ist und seine Anwesenheit unbedingt erforderlich wird. Darum war das Auftreten des Meisters MORYA, des angekündigten Avatars der Synthese, von der Leitung der Hellen Hierarchie erst für das Wassermannzeitalter vorgesehen, wo die Schlacht von Harmagedon, dem Höhepunkt zustrebt und zu Ende gehen wird. Allerdings wird MORYA nicht im physisch einverlebten Zustande kommen, denn eine physische Wiedergeburt ist jetzt weder für Ihn noch für CHRISTUS JESUS vorgesehen.

Die Schlacht zwischen Licht und Finsternis ist heute derart angespannt, daß sie fast jeder Mensch zu spüren vermag. Die Kräfte der Finsternis dringen äußerst raffiniert auf verschiedenste Arten vor. Im feinstofflichen Bereich können sie in die lichten Sphären nicht eindringen, weil sie dort sofort erkannt werden.

Im irdischen Bereich hingegen haben sie die Möglichkeit, sogar in der Maske des Lichtes vorzugehen und sind dadurch leider in der Lage, durch geschickte Machinationen jene Geistesschüler zu täuschen, die noch nicht über die notwendige psychische Energie verfügen. Nicht jene Feinde sind furchtbar, die offen das Schwert erhoben haben, sondern jene, die unscheinbar und unter der Maske des Lichtes vordringen.

Es gibt außerdem zahlreiche unbewußte Werkzeuge der Finsternis. Die unbewußten werden auf solche Art tätig sein, indem sie tun, als würden sie in Harmonie mit dem wahren Fortschritt, mit dem Edlen und dem Guten leben. Auf diese Weise können sie unbemerkt jedes reine Beginnen mit ihren bösen Absichten infizieren. Die bewußten Träger des Bösen hingegen werden mit ihrer vorgetäuschten hellen Maske sogar bis in den Tempel des Lichtes eindringen und wehe jenen, die sie nicht erkennen. Sie werden in den dunklen Netzen hängen bleiben. Es ist außerdem unwürdig, sich als Spion in das Allerheiligste einzuschleichen.

Finstere können auf dem irdischen Plane sogar beim Bau des geistigen Tempels mithelfen, doch die geistige Ebene wird ihnen dennoch versperrt bleiben. Vor dem gewaltigen Umbau der Welt zeigen sich die raffiniertesten Erscheinungen aller finsternen Kräfte, um die guten zu verblenden. Der Kampf zwischen Licht und Finsternis ist daher unerhört hart und die augenblicklichen Vorgänge auf der Erde sind nur ein Teilaspekt dieser geistigen Schlacht. Ohne wissende und starke geistige Führer könnte die Schar der hellen Kämpfer diese Schlacht unmöglich gewinnen. Darum stehen die obersten Kräfte des Lichtes Tag und Nacht pausenlos auf der Wache, sonst könnte der Planet in der schwierigsten Stunde seines Bestandes unmöglich gerettet werden.

Es ist eine gewaltige feurige Zeit im Anbruch und diese Epoche des Feuers bedarf einer entsprechenden Führerschaft, auf die man sich wahrhaftig verlassen kann. Die Säuberung auf der Erde und im feinstofflichen Bereich ist bereits im vollen Gange und wer sich hier nicht dem Lager des Lichtes anschließt, wird in das Chaos der Auflösung geraten. Das sind wahrhaftig keine leeren Worte, auch wenn sie von Verblendeten als solche empfunden werden. Man muß die Zeichen der Zeit verstehen. Die Fanale des geistigen Umbruches auf der Erde sind schon seit



MAITRY

Jahrzehnten zu beobachten und werden noch einen größeren Umfang annehmen.

In allen Weltreligionen erwartet man für diese Endzeit das Erscheinen eines neuen Weltheilandes und zugleich auch die Wiedergeburt des eigenen geistigen Führers. Diese werden sich selbstverständlich an der Endschlacht des Harmagedon im geistigen Bereiche beteiligen und Michael mit seinen Kämpfern nicht allein lassen.

So erwarten die Buddhisten für unsere Zeit das Erscheinen von Lord Maitreya, die Hindu erwarten Kalki Avatar, die Mohammedaner ihren Muntasar, die Christen die Wiederkunft Christi, aber keiner von diesen wird persönlich erscheinen, so wie auch Michael-MORYA nicht persönlich auf der physischen Ebene der Erde inkarnieren wird, da dies in der heutigen Zeit unzweckmäßig wäre. Die Hauptstreitkräfte des Geistes sind in der feinstofflichen Welt zusammengezogen worden, wo auch Luzifer seine Hauptmacht konzentrierte. Auf der Erde selbst arbeiten im einverleibten Zustande nur einige jüngere Meister und engste Mitarbeiter sowie Jünger der Hellen Hierarchie.

Der Aufbau des großen Erneuerungswerkes der Menschheit geht in erster Linie durch die Verbreitung der Neuen Lehre der Lebendigen Ethik oder Agni Yoga, d.h. der Religion des Lichtes oder des kosmischen Feuers, vor sich. Agni (Sanskrit) oder Ignis (lat.) bedeutet Feuer. Das kosmische Feuer ist gemeinhin der Spender des Lichtes und des Lebens. Das geistige Feuer ist der Spender des geistigen Lichtes. Darum kann die Epoche des Geistes nur dadurch beginnen, wenn die Menschen das geistige Licht oder Geistfeuer im Sinne von Agni Yoga in sich aufnehmen. Deshalb hat Meister MORYA - von Gautama Buddha schon vor 2500 Jahren als der kommende Maitreya verkündet und daher auch Lord Maitreya oder Maitreya MORYA genannt - seinen Schülern und Jüngern für das Wassermannzeitalter die geistige Waffe der Lehre des Agni Yoga, in Form eines höheren Wissens, übermittelt, welche für den Sieg des Geistes unbedingt notwendig ist. Ohne diese höhere Erkenntnis und ohne Evolution des Geistes gibt es keinen Sieg des Geistes sowie kein neues Zeitalter des

Geistes. Darum ist die Verkündigung der Agni Yoga Lehre die unbedingte Voraussetzung für das Zeitalter des Geistes.

Unter diesem Banner des Lichtes werden sich immer mehr Lichtträger versammeln, d.h. jene Menschen, die bewußt dem Lichte des Geistes dienen, und zwar furchtlos, mutig und mit offenem Visier, denn mit Kußhändchen, Lobliedern und Kniefällen vor Luzifer und seinem Anhang kann die geistige Schlacht niemals gewonnen werden. Luzifer versteht samt seinem Anhang nur die harte Sprache des geistigen Schwertes, die auch Christus Jesus gebrauchte.

Es ist unmöglich, in die Reihen Luzifers mit Wühlmethoden einzudringen, weil man sofort erkannt wird. Ein heller Mensch kann nicht in der Maske der Finsternis kämpfen, wogegen die Finsternis vorwiegend in der Maske des Lichtes vordringt, um Verwirrung unter den Menschen zu stiften und sich genauso, wie die Diebe in der Nacht einschleicht. Tut sie es einmal bei Tage, so auch mit einer Maske, wie die Bankräuber. Darum ist äußerste Vorsicht geboten, und wer nicht durch die neue Lehre des Lichtes gefestigt ist, wird weder die groben Betrüger, geschweige denn die feinsten erkennen, die heute sogar in der Maske der Meister der Weisheit oder gar als Propheten Gottes auftreten, sich unter unwissende Menschen mischen und diesen vorgaukeln, daß sie Meister der Weisheit und Propheten wären, wodurch unter den unwissenden Anfängern auf dem geistigen Pfade immer wieder neue Verwirrung entsteht, was ja beabsichtigt ist.

Deshalb muß nochmals gesagt werden, daß Meister der Weisheit niemals durch Medien sprechen, daß vor allem kein Gott durch ein Medium spricht, auch wenn sich dieses als berufene Prophetin ausgibt, sondern daß sich die höheren geistigen Führer nur sogenannter Mediatoren bedienen, bei denen die Zentren des höheren Bewußtseins schon entsprechend entwickelt sind.

Von solchen echten und wirklich einwandfreien Mediatoren sind in den letzten Jahrzehnten nur zwei absolut verlässliche bekannt geworden, nämlich H.P. Blavatsky und H.I. Roerich. Die gesamte Theosophie, niedergelegt in den Werken "Entschleierte Isis", "Schlüssel zur Theosophie" und in den drei Bänden "Geheimlehre" von H.P.B. stammt von Meister Morya und seinem

großen Bruder, dem Meister Kuthumi. Die Theosophie ist eine wichtige Vorläuferin von Agni Yoga, der neuen Weltreligion des Wassermannzeitalters, auch Lebendige Ethik genannt, um jene Schüler und Jünger auszuwählen, welche für die Vorbereitung des neuen Zeitalters notwendig sind. Da ein einziger Mediator unmöglich in der Lage gewesen wäre, auch noch diese notwendige Fortsetzung der Theosophie in der Lebenspraxis, nämlich Agni Yoga zu überbringen, wurde nach H.P.B. ein zweiter Mediator ausgewählt, nämlich die große Tara (Archat) und Eingeweihte H.I.R. Was nachher jetzt von verschiedenen Medien in Nachahmung dieser beiden Frauen geboten wird, reicht auch nicht zum Teil an das hohe Wissen heran, das beide übergeben haben. Man überprüfe selbst.

Beide Frauen waren geborene Russinnen, was auch seine Bedeutung hat, denn es steht außer Zweifel, daß Rußland, das astrologisch im Zeichen Wassermann steht, in diesem neuen Zeitalter des Uranus eine dominierende Rolle für die kommende Weltkultur spielen wird. Das russische Volk hat den größten Leidensweg aller Völker in der Geschichte auf sich genommen, nämlich das sozialistische Experiment am eigenen Leibe auszukosten, das durch den Einfluß Luzifers als Kommunismus größtenteils in das Gegenteil umgeschlagen hat, weshalb alle Völker, die unter kommunistischer Herrschaft gelangen, zunächst wohl von ihrem alten Joch befreit wurden, aber in ein noch größeres hineingeschlittert sind. Aber auch dieser Vorgang hat, evolutionär gesehen, seine besondere Bedeutung, denn die Menschen müssen mangels höherer Vernunft zunächst einmal sehen, wie man es falsch oder verkehrt macht, und erst aus diesem Wissen heraus kann jener goldene Mittelweg gefunden werden, der die Menschheit im Wassermannzeitalter einem irdischen und geistigen Paradiese zuführen wird.

Es gibt sogenannte Esoteriker, welche immer wiederum darauf hinweisen, daß eine geistige Führung durch Gurus oder Meister der Weisheit abzulehnen sei. Wenn auch solche Leute nicht offen der geistigen Finsternis dienen, so handelt es sich doch meistens um abtrünnige ehemalige Meisterschüler oder Jünger, welche ihren Schülern eine irrtümliche Meinung beibringen, da ein geistiger Aufstieg ohne geistige Führer und ohne die

hierarchische Kette der übergeordneten geistigen Kraftfelder nicht vollzogen werden kann.

Die Macht des Lichtes wird auf der Erde andauernd durch Ver-
rat und Abfall geschwächt. Nicht nur Luzifer, sondern mit
ihm seine gefallenen Archate und Adepten sind in das Lager
der Finsternis übergegangen und versuchen von dort aus die
Menschheit zu verderben. Wenn daher so ein abgefallener Adept
von sich behauptet, daß ein geistiger Aufstieg ohne Guru und
ohne Autorität möglich wäre, so widerspricht er sich selbst, weil
auch er seinen Schülern gegenüber als Führer ernst genommen
wird. Das hierarchische Prinzip ist nicht nur im autoritären Staat
und im kosmischen Aufbau vorhanden, sondern sogar in der Demo-
kratie, d.h. Volksherrschaft, denn auch dort herrscht das Führer-
prinzip in den Parteien. Wer daher den Guru oder den geistigen
Führer ablehnt, ist nicht nur ein Lügner, sondern auch ein Ver-
räter, denn kein Mensch kann in der geistigen Finsternis ohne
Führer aufsteigen. Selbst ein Blinder muß den Weg kennen, den
er beschreiten will. Die Menschheit befindet sich schließlich
trotz Tageslicht und trotz Vorhandenseins heller Lehrer in den
alten Religionen und auch in der neuen Zeit noch in geistiger
Finsternis. Solange sie diese Lehren nicht annimmt und darüber
hinaus noch auf dem Umwege über Medien, die auch von den
alten Heiligtümern ausgeschlossen waren, versucht, verschie-
dene Teilwahrheiten und Halbwahrheiten zu erlangen, anstatt
die volle Wahrheit in den Offenbarungen der Meister selbst zu
studieren, kann und muß sie am Lichte der Wahrheit vorüber-
gehen, ja sie wird sogar solchen geistigen Täuschern zum Opfer
fallen, die sich als Söhne des Lichtes ausgeben und gefälschte
Bücher über das Licht der Wahrheit schreiben.

Wer die Helle Hierarchie bzw. die Notwendigkeit und die Tat-
sache des hierarchischen Aufbaues leugnet und den Menschen
lehrt, daß sie ohne geistige Führer und Guru, eventuell nur
durch Anwendung von magischen Praktiken selbst zu Meistern
der Weisheit aufsteigen könnten, selbst wenn diese Absichten
scheinbar mit den besten Motiven verbunden sind, schadet sich
selbst und seinen Schülern, denn sie werden unweigerlich aus
der geistigen Spirale herausgeschleudert und rutschen ab von der
bereits erreichten Sprosse der Jakobsleiter und werden diese

niemals mehr erreichen, sondern nur mehr ein weiter unten liegendes Glied der hierarchischen Kette, denn das Gesetz des hierarchischen Aufbaues und des geistigen Anschlusses kann, trotz Gewährung größter Freiheit beim geistigen Aufstiege, von einer bestimmten Stufe der Bewußtseinsentwicklung an, nicht umgangen werden.

Aus diesen wenigen Andeutungen heraus möge jeder echte Geistesschüler erkennen, wie gewaltig und hart zugleich die große Schlacht zwischen Licht und Finsternis vor sich geht, aus der nur jene als Sieger hervorgehen werden, welche der Hellen Hierarchie die Treue bewahren, und die sich auch offen zu ihr bekennen, ohne zu behaupten, daß sie als Medien mit ihr oder gar mit Gottvater verbunden wären, was eine grobe Täuschung ist. Nicht ohne Grund sagt Meister Morya in den Büchern des Agni Yoga: "Das Medium ist ein Absteigquartier für entleibte Lügner, Medien haben niemals geöffnete Zentren wie Mediatoren, Medien sind niemals Helden des wahren Glaubens."

Es ist auch ein heller Wahnsinn, zu glauben, daß die Meister der Weisheit, wie Christus Jesus, Buddha, Morya, Kuthumi, Mohammed, Hilarion, Saint Germain und andere gewissermaßen im Vorzimmer von Medien in spiritistischen Zirkeln sitzen und dort darauf warten, bis sie gerufen werden, um einzusteigen oder einzustrahlen in das Medium.

Darum sind alle Medien, die solches von sich behaupten oder solche Behauptungen verbreiten, oder gar einen Michael in einen Mikael umfälschen, arme und irregeleitete Lügner und ihre Kundgebungen sind Fälschungen, da diese nicht von den echten Meistern stammen, sondern von Imitatoren oder Personifikatoren, wie wir sagen, auch wenn diese Kundgebungen und Offenbarungen manche Wahrheiten enthalten mögen, meist aber nur bekannte Gemeinplätze enthalten, sonst aber mit feinen Irrtümern versehen sind, speziell über die universelle Gottesvorstellung, weil diese von den führenden Imitatoren und Pseudomeistern noch nicht verstanden wurde, weshalb sie auch den Medien diesbezüglich völlig verdrehte oder alte und falsche Begriffe vermitteln. Sobald sie aber einmal den neuen, universellen Gottesbegriff einigermaßen erfaßt haben, werden sie

14

auch diesen für sich in Beschlag nehmen und in verdrehter Form als ihre neueste Offenbarung kundgeben.

Das Wissen, das Meister Morya durch seine Schülerin H.I.R. in den 13 Bänden des Agni Yoga hinterließ sowie auch der H.P.B. diktierte, ist so umfangreich, daß ein einziges menschliches Leben unmöglich ausreicht, um es zur Gänze in das Bewußtsein aufzunehmen. Deshalb wurden die bisherigen Geheimlehren auch freigegeben und es kann ein jeder dieses Wissen in Buchform nachlesen, doch nützt ihm das geheime Wissen nichts, wenn er es nicht versteht, den Schlüssel umzudrehen, weshalb für einen Unvorbereiteten das geheime Wissen nach wie vor ein Buch mit sieben Siegeln bleiben wird.

Der Herausgeber der "Welt-Spirale" bemühte sich vor Jahren durch die Drucklegung von 36 Lektionen "Briefe über Lebendige Ethik" eine allgemein verständliche Einführung in die Lehre des Agni Yoga zu geben, da sonst der unvorbereitete Geistesschüler mit den 13 Originalwerken des Agni Yoga nur sehr wenig anfangen kann. Durch diese einführenden Lektionen soll auch auf die große Bedeutung des Avatars der Synthese Morya hingewiesen werden, der über Weisung Gottvaters, d.h. unseres Planetaren Logos gegenwärtig als Haupt der Hellen Hierarchie nach außen hin in Erscheinung tritt, weshalb sich heute alle hellen Kräfte auf der Erde und im feinstofflichen Bereich unter Seinem Banner versammeln, denn Er ist der Heerführer MICHAEL unter dem direkten Schutze Gottvaters und der Mutter der Welt, des Planetaren Logos unseres Schwesterplaneten Venus. Er ist zugleich auch oberster Herrscher, oder König, nämlich Ridgen Jyepo, der in der Heiligen Stadt Schambhala versammelten Brüder und Schwestern der Hellen Hierarchie auf der Erde im Transhimalaja, dem uneinnehmbaren irdischen Bollwerk und Zentrum der Hellen Hierarchie auf der Erde.

Alle wahren esoterischen Schulen anerkennen seit Jahrhunderten Morya als ihr Oberhaupt. So z.B. die Rosenkreuzer, auch wenn deren Nachfolger dies heute vielfach nicht mehr tun. Auch die wahren Theosophen anerkennen Morya als ihren Lehrer neben Christus und Kuthumi, nicht jedoch die Anthroposophen, welche die Helle Hierarchie ablehnen.



RIDGEN JYEPO

(Gemälde von N.K. Roerich)

JESUS und MORYA in der Wüste



Ähnlich wie nun Christus Jesus von der Hellen Hierarchie einen kosmischen Feiertag zugewiesen erhielt, der zu seiner Verehrung und zum Gedenken an Ihn dient, nämlich den 24. Dezember, obwohl es sich hier nicht um das irdische Geburtsdatum von Jesus in Palästina handelt, sondern um einen kosmischen Feiertag, so erhielt auch Meister Morya von der Hellen Hierarchie einen Festtag zugewiesen, der als Sein Geburtstag und Namenstag zugleich gefeiert werden soll, nämlich der 24. März.

Während der 24. Dezember noch an der Wende zwischen Licht und Finsternis auch in irdischer Hinsicht steht, bedeutet der 24. März bereits den bevorstehenden, endgültigen Sieg des Lichtes über die Finsternis auf der Erde, weshalb nicht ohne Grund auch mit der Verkündigung des Agni Yoga an einem 24. März, nämlich des Jahres 1920 begonnen wurde.

Selbst wenn die Erde zugrunde gehen würde, was jedoch nicht der Fall sein dürfte, würde ein großer Teil der Menschheit durch die Macht der Hellen Hierarchie gerettet und in feinstofflichen (astralen) Leibern auf nächsthöhere Planeten übergeführt werden, wo sie ihre geistige Evolution fortsetzen könnte, ähnlich wie im irdischen Bereich die vielen politischen Ostflüchtlinge des zweiten Weltkrieges im Westen ein neues und vielfach besseres Leben anfangen konnten.

Die Freunde der Lebendigen Ethik werden das Fest des Lichtes am 24. März alljährlich würdig und feierlich begehen und hoffentlich in aller Zukunft ohne jeden Geschäftsrummel, wie er sich leider zum Weihnachtsfest eingebürgert hat und nicht mehr ausgemerzt werden kann. Deshalb müssen am 24. März unter allen Umständen anlässlich dieses Festes für alle Zukunft irdische Geschenke persönlicher Natur vermieden werden, um dieses Fest des Lichtes nicht zu entweihen. Es muß ein reines Fest mit heiligem religiösem Charakter bleiben, wo bei hehrer Musik die schönsten Sinnsprüche aus der Lehre vorgelesen werden und darüber meditiert wird. Die Freunde der Lebendigen Ethik haben heuer dazu bereits Gelegenheit, nachdem der erste Band der Lehre "Blätter des Gartens MORYA" in deutscher Sprache vorliegt. In diesem Buch befindet sich auch ein echtes Bildnis des Meisters, welches die Beziehung zu Ihm und die Meditation erleichtert.

Mögen daher alle Freunde der Lebendigen Ethik auch im deutschen Sprachraum den Festtag des großen Meisters Morya, soweit es ihre Verhältnisse gestatten, möglichst feierlich begehen und zumindest am Abend zu Hause oder nach Möglichkeit auch in den bestehenden Studiengruppen eine gemeinsame Meditation veranstalten.

KEIN LEBEN OHNE HINDERNISSE

Wer einen hohen Gipfel besteigt, kommt auf alle Fälle in Schwierigkeiten. Er wird glatte Wände, Abgründe und Gletscherspalten überwinden und überqueren müssen. Der ungeschulte Wanderer kann unmöglich allein einen hohen Gipfel besteigen. Er kann sich sogar in der Ebene einen Fuß brechen, auf dem Berge bedarf er auf alle Fälle eines geübten Bergführers. Wer den geistigen Führer, Guru oder Meister ablehnt und glaubt als Unerfahrener und Unwissender allein den höchsten Gipfel des Geistes stürmen zu können, wird auf alle Fälle abstürzen. Der Himmel kann nur langsam, stufenweise und in mühseligster Kleinarbeit erobert werden.

Wer Hohes leisten will, muß auf alle Fälle fleißig üben, und muß immer schwierigere Aufgaben bewältigen. Wer in das Leben hinaustritt, muß mit der Überwindung allergrößter Hindernisse rechnen. Darum heißt es nicht ohne Grund im Agni Yoga: "Seid gesegnet Hindernisse, denn durch euch wachsen wir." Nur durch das Überwinden von zahlreichen Schwierigkeiten sammelt der Geist Erfahrungen und wird selbst weise und widerstandsfähig.

Nicht immer wird beispielsweise jemand, der Liebe sät, sofort Liebe ernten, denn die Reaktion der Menschen ist selbst auf die Liebe oftmals ganz verschieden. Man kann sogar das Gegenteil erleben, denn der Mensch selbst ist ja nicht das Karmagesetz, sondern ein Faktor, der frei wählt und frei handelt. Die ausgesandte Liebe muß daher nicht unbedingt von jenem Menschen zurückkommen, dem man sie übermittelt, sondern kann oftmals von einer ganz anderen Seite, von der man sie nicht erwartet, ihre Rückstrahlung finden. Auf alle Fälle gilt das Gesetz: "Was man sät, das wird man ernten, ob in diesem Leben oder in einem der

nächsten, allerdings nicht erst in Zehntausenden von Inkarnationen, wie im Hinduismus gelehrt wird, denn der Durchgang über die Runde eines Planeten auf dem Wege über sieben Wurzelrasen muß nach kosmischer Gesetzmäßigkeit zwischen 343 und 777 Inkarnationen abgeschlossen werden. Dann werden alle Menschen, auch die größten Nachzügler so viele Erfahrungen gesammelt haben, daß sie eine so hohe Stufe der Geistigkeit erreicht haben, die jede weitere Notwendigkeit einer physischen Wiedergeburt auf der Erde überflüssig macht und die weitere geistige Evolution auf anderen Planeten in einem verfeinerten Zustande gestattet.

DIE NOTWENDIGKEIT DES GEBETES FÜR DEN GEISTESSCHÜLER

Alle Religionen haben bisher das Gebet nicht nur als notwendige Hilfe für den Menschen, sondern auch zur Verehrung des Allerhöchsten empfohlen. Im Harmagedon der Kultur treten jedoch auch unberufene Priester auf, welche durch falsche Vorstellungen die Geistesschüler zu verwirren trachten. So lehrt beispielsweise Swami Ramdas, ein angeblicher, moderner Yogi folgendes: "Wir müssen über die Stufe des Gebetes hinausgehen, denn bei einer völligen Abhängigkeit von Gott ist ein Gebet unnötig. Wir vertrauen vollkommen darauf, daß Er alles für unser Wohltun wird. Ein Kind braucht seine Mutter um nichts zu bitten; sie weiß, was dem Kinde not tut. Wir stehen völlig unter Gottes Schutz und sind uns dessen bewußt. Wir leben und bewegen uns in ihm. Wenn wir Ihm alles überlassen, wird Er uns geben, was wir brauchen. Weshalb also zu Ihm beten? Seien wir zufrieden mit dem, was Er uns gibt." Soweit Swami Ramdas, siehe A.W. Nr.2/65, Seite 141.

Das klingt sehr einfach und scheinbar einleuchtend, stimmt aber nicht. Was ist ein Gebet und was ist Beten? Beten ist ein Aussenden von Gedankenkräften, demnach sind Gebete in erster Linie Gedankenkräfte, die etwas erreichen oder mobilisieren sollen, entweder für uns persönlich oder für andere. Nicht zuletzt ist ein Gebet auch ein persönliches Zwiegespräch mit

einem geistigen Führer und einem persönlichen Gottvater oder Gottmutter und solche Zwiegespräche mit einem übergeordneten göttlichen Lehrer und Vater haben selbst Meister der Weisheit, wie Christus Jesus gepflogen und nicht etwa abgelehnt, sogar JESU letzte Worte am Kreuze waren ein Gebet: "Vater, warum hast du mich (scheinbar) verlassen." Früher betete ER: "Vater, verzeihe ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun." Nicht zuletzt hat Christus Jesus auch das berühmte Gebet "Vater unser" gelehrt.

Die Ansicht, daß Gebete bei einer völligen Abhängigkeit von Gott unnötig seien, ist unrichtig. Was versteht hier Ramdas überhaupt unter Gott? Die unpersönliche Allgottheit oder den persönlichen Gottvater als den Logos unserer Erde, anscheinend letzteren, denn er spricht nur von ER und von IHM. Daß ein Kind seine Mutter um nichts zu bitten braucht, ist völlig unrichtig. Eine derart vollkommene, ideale und allwissende Mutter hat es noch nie gegeben und wird es nie geben. Ganz davon abgesehen, daß Kinder immer wieder erfüllbare und auch unerfüllbare Wünsche haben, die im eigenen Interesse des Kindes nicht immer erfüllt werden dürfen. Die Kinder werden darum immer um Verschiedenes bitten und sei es bei den Kleinkindern zumindest um Hilfe, wenn ihnen etwas "not tut", weil es einen Zustand, wo einem Menschen überhaupt nichts "not täte" überhaupt nicht gibt, zumindest mehr Wissen und höhere Erkenntnisse.

Wenn wir aber als fortgeschrittene Geistesschüler einmal jenes Stadium erreicht haben, wo wir auf Grund eigener Machtvollkommenheit weder einen Gottvater noch eine Gottmutter noch die universelle Allgottheit um etwas zu bitten brauchen, d.h. wo wir, geistig gesehen, mit unserer psychischen Energie so mächtig geworden sind, daß wir wirklich keines höheren Schutzes und keiner höheren Hilfe mehr bedürfen, was aber bei keinem Irdischen zutrifft, da sogar Christus Jesus bei Gottvater um Hilfe gebeten hat, dann tritt für den Geistesschüler das Stadium ein, wo er durch Gebete aufbauende Gedankenkräfte in die Welt hinauszusenden hat, welche anderen Menschen helfen. Darum heißt es im Agni Yoga nicht ohne Grund: "Der Weise betet nicht für sich, sondern für das Wohl der Welt". Das heißt, daß wir als wissende Geistesschüler erst recht zum

17

Beten verpflichtet sind, d.h. zur Aussendung positiver und aufbauender Gedanken, da durch diese Gedankenkräfte jenen Menschen geholfen wird, die sich in Angst und Verzweiflung befinden und dadurch sogar mancher Selbstmörder vor seiner letzten Schreckenstat gerettet werden kann.

Darum wurde auch ein eigener "Stern für Gedankenhilfe" ins Leben gerufen, damit sich jeder Geistesschüler täglich an diesem geistigen Hilfswerk beteiligen kann, denn eine geistige Hilfe ist oftmals noch viel wichtiger als Unterstützung durch Geld und Geschenke. Die Welt kann nur durch positive und aufbauende Gedanken gerettet werden, wozu in erster Linie die unpersönlichen Gebete des "Sternes für Gedankenhilfe", nämlich die "kleine und die große Anrufung" dienen. Nicht zu beten und sich ganz auf die Hilfe Gottes zu verlassen und gewissermaßen die Zeit sinnlos zu verändeln, bedeutet Unwissenheit, denn sogar die weisen Einsiedler nützen in ihrer Einsamkeit die Zeit hauptsächlich dazu, um durch ihre Gebete Gedankenkräfte zu mobilisieren und dadurch unbekanntem Menschen in selbstloser Weise zu helfen und den Weltraum von negativen Gedankenkräften zu entladen.

K A R M A U N D O P F E R

Das Tilgen negativen Karmas ist kein Opfer, sondern auferlegte Pflicht. Das Opfer beginnt erst darüber hinaus, indem man von seinen Kräften oder von seiner Habe abgibt, ohne Verpflichtung oder Zwang dazu. Erst wenn man gibt, ohne die karmische Verpflichtung geben zu müssen, beginnt das wahre Opfer. Man denke an das große Beispiel von Christus Jesus. Er hat es wirklich persönlich nicht mehr notwendig gehabt, sich zur Tilgung negativen Karmas kreuzigen zu lassen, sondern hat freiwillig eine große Teilschuld negativen Karmas der Menschheit auf sich genommen, aber nicht etwa dadurch die Menschheit durch sein Blut im allgemeinen erlöst, so daß die Menschen nunmehr wieder bequem darauf lossündigen könnten.

Man kann sich auch nicht auf die Dauer von der Tilgung selbst geschaffenen Karmas drücken. Weder Einzelpersonen, noch Gruppen von Menschen, noch die gesamte Menschheit.

Das menschliche Leben von heute ist durch die falschen Dogmen der christlichen und anderer Kirchen derart von falschen Vorstellungen und Vorurteilen belastet, daß die karmische Schuld der Menschheit unvermeidlich ansteigt und zu noch größeren Katastrophen führen wird.

Es ist heute sehr schwer, nicht nur in der Theorie, sondern auch in der Praxis, eine Klärung im Sinne des Naturgesetzes herbeizuführen, denn was den Kindern von heute im Religionsunterricht in den einzelnen Konfessionen gelehrt wird, entspricht in keinem Falle den Tatsachen, auch nicht bei den Atheisten, welche glauben, absolute Realisten zu sein.

Darum ist es höchste Zeit, daß die Menschheit zu ihrer Rettung das Gesetz von Ursache und Wirkung oder Karma bei der Gestaltung des menschlichen Schicksales kennenlernt und auch daraus ihre Konsequenzen zieht, denn nur dadurch kann ein wahres Paradies auf der Erde errichtet werden, niemals allein durch politische und sonstige Programme, die auf diese natürlichen Gegebenheiten keine Rücksicht nehmen.

PABLO PICASSO GIBT SEIN GROSSES GEHEIMNIS PREIS

In der englischen Vierteljahreszeitschrift "The living Museum" (Das lebendige Museum) veröffentlichte im November 1964 der berühmte spanische Maler Pablo Picasso, der heute 83-jährige Mitbegründer und Mitgestalter entarteter Kunst, ein sensationelles Bekenntnis, das bereits Anlaß zu lebhaften Kontroversen gab.

Picasso bekannte: "Die Leute suchen nicht mehr Trost oder Inspiration in der Kunst, sondern die feineren Leute, die reichen, die Müßiggänger suchen nur das Neue, das Ungewöhnliche, das Originelle, das Extravagante und das Skandalöse. Ich selbst, Picasso, war seit der Epoche des Kubismus ein bedeutender Prophet dieses Kultes. Ich habe diese Leute mit all den vielen bizzaren Dingen, welche mir durch den Kopf gingen, zufriedengestellt. Und je weniger sie es verstanden, umso mehr bewunderten sie alles.

Indem ich mich mit all diesen Spielen, diesem Unsinn amüsierte, allen diesen Bilderverwirrungen und Techniken, wurde ich berühmt, und zwar sogar sehr rasch. Berühmtheit bedeutet für einen Maler Verkauf, Gewinn und Zukunft. Wie Sie wissen, bin ich heute berühmt und sehr reich, doch wenn ich mit mir allein bin, habe ich nicht den Mut, mich als Künstler zu betrachten, als Künstler im wahrsten Sinne des Wortes, wie zur Zeit von Giotto, Tizian, Rembrandt und Goya. Ich bin nur ein öffentlicher Wirt, der seine Zeit verstand."

Dieses offene Bekenntnis mag den Vertretern des Modernismus zu denken geben. Wer einem hohen Ziele dient, darf nicht mit Anerkennung während seines Lebens rechnen. Die großen Künstler sind nahezu auf allen Gebieten der Kunst in Armut untergegangen und erst später nach ihrem Tod weltberühmt geworden. Dieses Schicksal muß nicht immer zutreffen, aber es ist eine Regel mit sehr wenigen Ausnahmen. Ohne Kreuzigung und ohne Opfer gibt es keinen Aufstieg.

Die Bedeutung der Spirale

(Anmerkung der Schriftleitung: In Anbetracht der ungeheuren Bedeutung, welche der Spirale für den Aufbau des gesamten Lebens im Universum sowie für die geistige Entwicklung zukommt, beabsichtigen wir eine möglichst umfassende Artikelserie zu bringen, welche dieses wichtige und interessante Problem von allen Seiten her beleuchten soll. Wir bitten unsere lieben Leser uns Anregungen und Material zu übersenden.)

Die Spirale ist in ihren verschiedensten Variationen die Grundlage sämtlicher Bewegungen im Universum. Wir sehen sie nicht nur im Makrokosmos, wo gigantische Spiralnebel majestätisch ihre Bahnen ziehen, auch der Mikrokosmos bietet uns eine Vielfalt von spiralförmigen Bewegungsbahnen und Gebilden, angefangen vom Elektronen-Spin über die Spiralformen vieler Moleküle, z. B. beim Eiweiß oder auch bei den Molekülen der

Desoxyribonukleinsäure, welche als Ursache des Lebensaufbaues vermutet wird, über die Polarisierung des Lichtes bis zur Photo-phorese und so weiter.

Im planetaren Bereich beobachten wir die spiralförmige Bewegung in eindeutiger Form beim Wasser, wobei nicht nur die Links- und Rechtswirbel durch Aufprall auf einen Widerstand im fließenden Wasser zu beobachten sind, sondern vor allem auch die mäanderförmige oder schlängelnde Bewegung des fließenden Wassers überhaupt.

Wenn man z. B. eine Spiralfeder weit auseinanderzieht und sie auf eine Ebene zusammendrückt, erhält man einwandfrei schlängelnde Sinuslinien, wie die Flüsse durch Berg und Täler ziehen. Der Name Mäander stammt von einem Fluß in Kleinasien, der wegen seiner besonders ausgeprägten Schlangenlinienform zur Namensgebung dieser Bewegungsart diente. Die Mäanderform ist darum nichts anderes als die Umlegung des senkrecht zum Erdmittelpunkt verlaufenden Wasserwirbels in die Horizontale. Demnach sind auch die Wellen und Wogen im stehenden Wasser, d. h. in den Seen und in den Meeren nichts anderes als in die Horizontale umgelegte Spiralen.

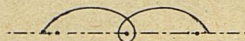
Wellenförmige und wirbelförmige Bewegungen gibt es auch in der Luft und selbst das Feuer schlängelt sich wellenförmig nach oben.

Damit ist aber der Erscheinungsbereich der spiralförmigen Bewegung noch lange nicht erschöpft. Wir finden sie überall im Pflanzenreich, und zwar nicht nur bei vielen Blumen, sondern auch speziell bei den Samenträgern, vor allem bei den Tannen-, Fichten- und Föhrenzapfen, wie überhaupt bei allen Koniferen. Zahlreiche Blumen haben als Samenboden, ähnlich dem Tannenzapfen eine links- und rechtsdrehende Spirale, welche dadurch das sogenannte universelle Bewegungsprinzip von UNIVERSALO oder der Allgottheit erkennen lassen. Einige Beispiele dafür sind die Margerite, die Kamille, die Silberdistel, die Zapfenflockenblume und viele andere Blumen. Sogar eine Kaktusart weist links und rechts-drehende Spiralen nach dem UNIVERSALO-Prinzip auf.

Für die Leser der "Welt-Spirale", welche schon im vorigen Jahr unsere Entdeckungen des universellen Aufbauprinzipes nach der links- und rechts-drehenden und sich überschneidenden logarithmischen Spirale und auch anderer Spiralsysteme, wie der hyperbolischen und archimedischen beobachten konnten, wird es nun eine besondere Freude sein, zu sehen, daß dieses göttliche Aufbauprinzip, das sogenannte UNIVERALO-Prinzip, in zahlreichen Variationen in der Natur vorhanden ist, so daß wir auf Schritt und Tritt, vor allem dort, wo Leben konserviert wird und auch Organe aufgebaut werden, auf das universelle Bewegungsprinzip von UNIVERALO stoßen.

An diesen herrlichen Gottesbeweisen in der Natur sind wir bisher mangels Kenntnis des universellen Bewegungsprinzipes im Universum, nach welchem die Allgottheit das Leben aufbaut, achtlos vorbeigegangen. Die Menschen haben leider allzusehr den Kontakt zur Allmutter Natur verloren, welche in ihrer Gesamtheit eine Offenbarung göttlicher Schöpferkräfte ist, die sich wie Klischees und Vorbilder auf jedem Planeten und in jedem Sonnensystem finden lassen, weil dieses universelle Aufbauprinzip eben allumfassend und das Vorbild für den gesamten kosmischen Aufbau ist.

(Fortsetzung mit interessanten Bildern folgt)



Das Bewegungsprinzip des Heiligen Geistes.
Einfache Spirale um 360° gewendet.



Strömungsprinzip der Elektrizität.



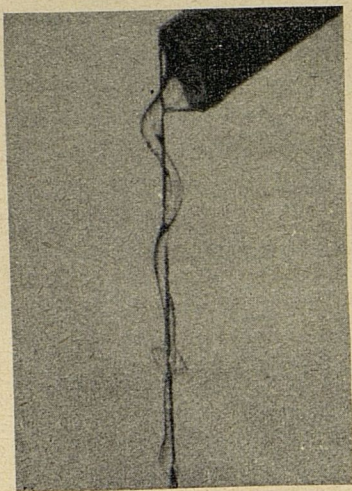
Ausgezogene Spiralfeder.



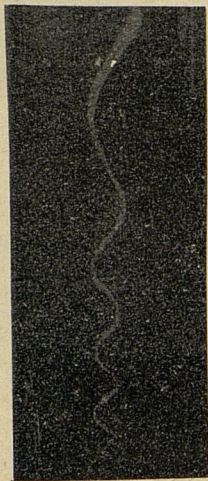
Stark ausgezogene Spiralfeder.



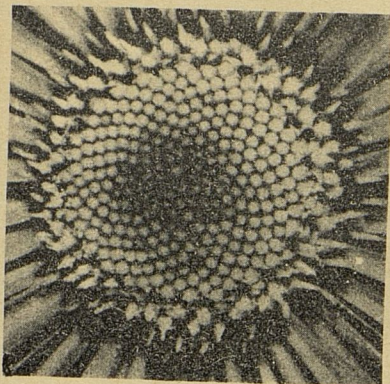
Mäander. Sogar auf einer glatten Fläche
fließt ein Wasserfaden mäanderförmig ab.



Spiralförmiger oder
wirbelförmiger Ab-
fluß eines Wasser-
fadens



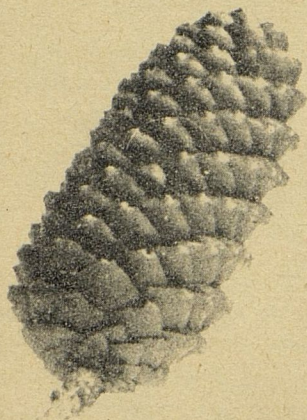
Photophorese - Ver-
such von Prof. Ehren-
haft.
Lichtspirale in Argon.



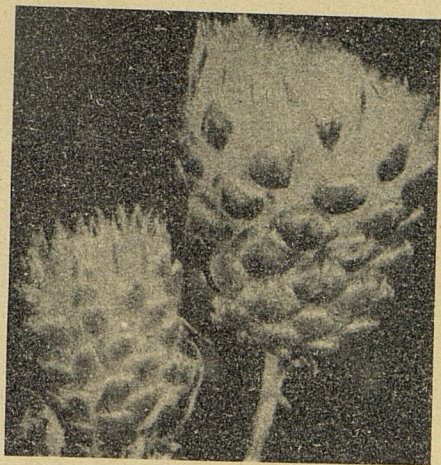
Margenite
Samenboden nach
Univeralo-Prinzip



Föhrenzapfen
Samenblätter nach
Univeralo-Prinzip



Tannenzapfen
Samenblätter nach
Univeralo Prinzip



Zapfenflockenblume
Blütenblätter nach
Univeralo Prinzip



" Wunder " , (Gemälde von N.K. Roerich)

Einladung zu den Lehrgängen

über Agni Yoga (Geistfeuer-Yoga), psychische Energie, moderne Schicksals-, Ehe-, Menschheits- und Kulturprobleme, Lebendige Ethik, Lebensphilosophie und Lebensgestaltung, Esoterik und Geheimwissenschaft, Okkultismus und Parapsychologie, Lichtbildervorträge über Astronomie, Roerichmalerei sowie Spiralik, den modernen Kunst- und Baustil für das Wassermannzeitalter.

Leitung: Leobrand, Präsident und Gründer der "Welt-Spirale" - Ethische Gesellschaft für Fortschritt und Welterneuerung.

A-Kurs vom 2. August bis 15. August

B-Kurs vom 26. Juni bis 10. Juli

Die Teilnahme an sämtlichen Vorträgen und Veranstaltungen ist kostenlos. Kursprogramm: von 8.30 Uhr bis 12 Uhr Vorträge und Diskussionen, nachmittags Gruppenarbeit und Freizeit. 19.30 Uhr Abendvortrag, anschließend gemeinsame Meditation.

Vollpensionspreis im Bildungsheim Hotel Jägermayrhof in Linz auf dem Freinberg bei vegetarischer Verpflegung (in Ausnahmefällen auch Mischkost), beträgt öS 70.-- oder DM 11.--. Die Unterbringung erfolgt in modernen und sauberen Zwei- respektive Dreibettzimmern. Einbettzimmer sind im Hotel Jägermayrhof nicht vorhanden. Wer unbedingt ein solches

haben will, für den besorgen wir ein Zimmer in einem geeigneten Hotel in der Stadt. Gewünschte Preislage bitte bekanntgeben. Der Jägermayrhof befindet sich auf dem Freinberg inmitten einer großen Parkanlage mit vielen Wanderwegen und Ausflugsmöglichkeiten in den Wäldern an der Donau.

Die Teilnehmer beider Kurse erhalten heuer ein neues Schutz- und Sieges-Mantram zwecks Steigerung der psychischen Energie, zur Überwindung ihrer Lebensschwierigkeiten, Erlangung dauernden Glückes und Harmonie sowie Erhaltung andauernder Freude.

Eheste Anmeldung bis spätestens Ende März für beide Kurse. Spätere Anmeldungen können nicht unbedingt berücksichtigt werden. Schreiben Sie also bald an den Spirale-Verlag, Linz/D., Unionstr. 23, Austria. Auch unverbindliche Anmeldung ist möglich.

Bei späteren Anmeldungen kann die Unterbringung im Jägermayrhof nicht unbedingt garantiert werden. Bei auswärtiger Unterbringung ist jedoch auch dann kostenlose Teilnahme an den Kursen möglich.

Veranstaltungskalender

Vorträge und Studienabende im März

Augsburg: Montag, 8. März, 19.30 Uhr im Vortragsraum der Deutsch-Baltischen Landsmannschaft, Burgkmairstr. 2/0. Studienabend über "Lebendige Ethik - Lehre des Lebens".

Leitung: Willi Hartmann.

Braunschweig: Sonnabend, 27. März um 17 Uhr, Halberstadtstr. 7 bei Gebler. Studienabend.

Leitung: Gerhard Havel.

Düsseldorf-Gruiten: Sonnabend, 6. und 20. März um 19 Uhr in Gruiten, Am Marktweg 9.

Studienabende und Tonbandvortrag: "Freude - eine besondere Art der Weisheit I. u. II".

Leitung: Julius Beckerle.

- Hamburg: Sonnabend, 6. März von 16-19 Uhr im Volksheim,
Marschnerstr. 42, Zi 5.
Studienabend: Lektion Nr. 11 "Tod und
Wiedergeburt" und Tonbandvortrag "Selbsthilfe
durch positives Denken I".
Leitung: Anny Poblocki.
- Hannover: Sonnabend, 20. März um 16.30 Uhr, im Hause
"Bei Hiller", Blumenstr. 3/4, Vortrag von
Gerhard Havel "Der Sinn des Lebens".
- Innsbruck: Mittwoch, 3. März um 19 Uhr, Arbeiterkammer,
Maximilianstr. 7/III/41.
Studienabend mit Tonbandvortrag.
Leitung: Margaretha Messner.
- L i n z : Freitag, 5. März, 20 Uhr, im Festsaal der
Arbeiterkammer, Volksgartenstr. 40/II.
Vortrag von Leobrand: "UNIVERALO - der neue
Begriff für die Allgottheit (mit Diskussion)".
- München: Donnerstag, 18. März um 19.30 Uhr im Vortrags-
saal des Evangelischen Siedlungswerkes,
Kufsteinerplatz 1.
Studienabend in Zusammenarbeit mit der UARKA.
Thema: "Selbsthilfe durch positives Denken".
Leitung: Willi Hartmann.
- Salzburg: Donnerstag, 11. März um 20 Uhr, Bessarabierstr.
Nr. 46.
Studienabend mit Tonbandvortrag.
Leitung: Christl Crammer.
- Mittwoch, 24. März, 20 Uhr im Hause der Natur,
Anton Neumayerplatz.
"Das Fest des Meisters MORYA und die
Aufgaben der Hellen Hierarchie". Vortrag von
Leobrand.
- W i e n : Mittwoch, 17. März um 19 Uhr im Porrhaus,
Zi 65, Preitelgasse, Nähe Verkehrsbüro.
Studienabend mit Tonbandvortrag.
Leitung: Valerie Hagenhuber.

SCHRIFTEN

22

aus dem

„Spirale-Verlag“, Linz, Unionstraße 23, Österreich

„Briefe über Lebendige Ethik“ und „Einführung in Agni Yoga“
von Leopold Brandstätter (Leobrand)

1. Die Wahrheit über Yoga
2. Probleme der geistigen Erneuerung
3. Der Sinn des Lebens
4. Karma und Schicksalsgestaltung
5. Die Macht und die Bedeutung der Gedanken
6. Selbsthilfe durch positives Denken
7. Wiedergeburt — ja oder nein?
8. Der Sinn des Leidens
9. Sündenlosprechung oder Selbstverantwortung
10. Dharma und Lebensaufgabe
11. Tod und Wiedergeburt
12. Gebet, Opfer und Pflicht
13. Die Beziehungen der Geschlechter
14. Eheprobleme
15. Lebendige Ethik und Erziehung
16. Lebendige Ethik und Alltag
17. Lebendige Ethik und Ernährung
18. Lebendige Ethik und Kunst
19. Lebendige Ethik — Lehre des Lebens
20. Die Chakras oder Zentren des höheren Bewußtseins
21. Die geistige Bedeutung des Herzens
22. Die Erweiterung des Bewußtseins
23. Die feinstoffliche Konstitution des Menschen
24. Monade oder Geistes Korn
25. Der Mensch im Weltall
26. Die Feinstoffliche Welt
27. Die Feurige Welt
28. Die Bruderschaft
29. Der kommende Gottesbegriff
30. Die Mutter der Welt
31. Okkultismus — ja oder nein?
32. Abwege und Gefahren des Okkultismus
33. Gut und Böse
34. Die kommende Welt
35. Die Unbegrenztheit
36. Der Pfad zum Meister

Preis der Hefte der 1. Auflage öS 4.50, DM 0.80; (nur noch Restbestände)
2. Auflage öS 6.—, DM 1.—. (Neuaufgabe)

„**Psychische Energie**“, ein grundlegendes Werk über die Erkenntnis und Ausbildung der dem Menschen innewohnenden psychischen Kräfte. Kein Leben und keine Bewußtseinserweiterung ohne psychische Energie! Band I., öS 115.—, DM 19.—.

„**Heilung durch psychische Energie**“, einzige Heilungsmöglichkeit für Geisteskrankheiten und grundlegende Voraussetzung zur Heilung jeder Krankheit mit und ohne Medikamente. Band II., öS 110.—, DM 18.—.

„**Blätter des Gartens MORYA**“, Band I der Agni-Yoga-Originalwerke; öS 90.—, DM 14.10, sfr 15.10.

DIE GROSSTEN KOSMISCHEN GEHEIMNISSE

dargestellt in F U N F Kunstdruckkarten

1. „Der Heilige Geist“
2. „Der auferstandene Christus“
3. „Der Lichtträger“
4. „UNIVERSALO — die universelle Allgottheit“
5. „UNIVERSALO-Tempel. Darstellung der göttlichen Dreieinigkeit“
(Der neue sakrale Baustil im Wassermannzeitalter)

Preis pro Karte öS 5.—, DM 0.80, sfr 0.85

Verlangen Sie kostenlose Prospekte durch „Spirale-Verlag“.

L. Brandstätter, Linz/Donau, Unionstraße 23, Austria

MITARBEITER DRINGEND GESUCHT ZUR VERWIRKLICHUNG DER VIER WICHTIGSTEN MENSCHHEITSZIELE IM WASSERMANNZEITALTER:

1. Religiöse Evolution

(neuer, universeller Gottesbegriff und UNO der Religionsgemeinschaften)

2. Weltpolitische Evolution (universales Weltfriedensreich)

3. Soziale Evolution

(Natursozialismus — Mittelweg zwischen Kapitalismus und Kommunismus)

4. Technische Evolution (lebensfördernde Biotechnik und Lebensreform)

unterteilt in 25 weitere Punkte

Das sind die Ziele der „Welt-Spirale“ —

Ethische Gesellschaft für Fortschritt und Welterneuerung.

Interessenten wenden sich um Auskunft an die „Welt-Spirale“, Zentrale, Linz/Donau, Unionstraße 23, oder an die Deutsche Landesgesellschaft der „Welt-Spirale“, 3 Hannover, Bischofsholerdamm 30

„WELTSPIRALE“

Unabhängige Monatszeitschrift für Welterneuerung
